

Liebe Besucherinnen und Besucher,

Ihr Angehöriger wird auf der Intensivstation behandelt oder überwacht. Hierfür kann es unterschiedliche Gründe geben:

- permanente Überwachung oder Ersatz lebenswichtigen Organfunktionen z.B. nach größeren Operationen
- eine aufwendige medizinische und pflegerische Behandlung, z.B. Atemtherapie bei Lungenentzündung
- im Rahmen der Notfallversorgung, z.B. nach einem Herzinfarkt

Unabhängig davon, warum Ihr Angehöriger bei uns ist, stehen wir Ihnen jederzeit persönlich als Ansprechpartner zur Verfügung.

Kontakt

Intensivstation 1D

Tel.: (0251) 5007-2560
Mobil: (0251) 5007-2564
Fax: (0251) 5007-2559

Intermediate Care 1C

Tel.: (0251) 5007-2555
Mobil: (0251) 5007-4255
Fax: (0251) 5007-2554

intensiv.raphaelslinik@alexianer.de



RAPHAELSKLINIK MÜNSTER

Loerstraße 23
48143 Münster
Tel.: (0251) 5007-0
Fax (0251) 5007-2264
info.raphaelslinik@alexianer.de

Eine Einrichtung der Alexianer und der Clemenschwestern.

So lange Ihr Angehöriger auf der Intensivstation behandelt wird, können Sie nach Ihrem Besuch eine kostenlose Ausfahrkarte am Empfang in der Eingangshalle erhalten.

Nähere Informationen finden Sie unter www.raphaelslinik.de

DIE INTENSIVSTATION

Informationen für Angehörige



Stand: 07-2019

Das Pfl egeteam der Intensivstation besteht zum größten Teil aus Fachgesundheits- und krankenschwesterinnen und -pflegern oder aus Gesundheits- und krankenschwesterinnen und -pflegern mit langjähriger Berufserfahrung. Jeder Patient hat eine für ihn zuständige Pflegekraft, die Sie bei Fragen gerne ansprechen können.

Betreut wird ihr Angehöriger durch ein multiprofessionelles Team, wobei die medizinische Verantwortung je nach Krankheitsbild entweder bei der Fachabteilung für Anästhesie (bei operativen Patienten) oder der Fachabteilung der Inneren Medizin I liegt.

Falls Sie Fragen zum Krankheitsverlauf ihres Angehörigen haben, vermitteln wir Ihnen gerne einen Kontakt zum behandelnden Arzt.

Telefonische Auskunft

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nur einer Bezugsperson, etwa dem Ehepartner, den Eltern oder den Kindern, Auskunft geben können. Nennen Sie uns bitte einen Ansprechpartner, an den wir andere Anrufer grundsätzlich verweisen können.

Was sollte ich vor meinem Besuch beachten?

Falls Sie es noch nicht getan haben: Schalten Sie bitte ihr **Handy** auf stumm! Helfen Sie dabei den Lautstärkepegel auf der Station gering zu halten.

Es gibt keine festen **Besuchszeiten**. Aus organisatorischen Gründen ist ein Besuch vor 10.00 Uhr jedoch selten möglich. Des Weiteren wünschen wir uns für unsere Patienten eine Ruhephase in der Mittagszeit und eine Nachtruhe ab 20.00 Uhr. Ausnahmen sind in besonderen Fällen nach Absprache möglich.

Kinder unter 12 Jahren sollten ihre Angehörigen auf der Intensivstation nur in Ausnahmefällen besuchen, Kleinkinder und Säuglinge nur nach Genehmigung durch die diensthabenden Ärzte.

Falls Sie selbst gerade eine leichte Erkrankung wie z. B. eine Erkältung haben, sprechen Sie uns bitte vor dem Betreten der Station an. Evtl. kann das Tragen eines Mundschutzes nötig sein.

Um eine Verbreitung von resistenten Keimen zu vermeiden, kann es nötig sein, dass Sie vor Betreten des Zimmers Schutzkleidung anlegen müssen. Achten Sie auf entsprechende Hinweisschilder an den Türen. Dann ist es auch wichtig, dass Sie vor Betreten und nach Verlassen des Zimmers die Hände desinfizieren. Falls Sie sich unsicher sind, sprechen Sie das Pflegepersonal an.

Was kann ich meinem Angehörigen mitbringen?

Durch die räumlichen Gegebenheiten ist es nicht möglich, Koffer oder größere Taschen unterzubringen. Außerdem werden die Patienten aus hygienischen Gründen von uns mit Wäsche versorgt. Wir bitten Sie daher nur folgende Sachen mitzubringen oder, wenn Sie die Möglichkeit haben, von der Station zu holen:

- Kulturtasche
- Hausschuhe
- Evtl. Zahnprothese, Hörgerät, Brille
- Bücher / Zeitschriften
- Persönliche Dinge wie z.B. Bilder

Blumen sind auf der Intensivstation leider nicht erlaubt.

Wie verhalte ich mich auf der Station?

Wir bitten um Verständnis für eventuelle Wartezeiten, da bei uns sehr viele Untersuchungen auf der Station stattfinden. Auch die Behandlung der Mitpatienten im Zimmer kann zu Wartezeiten führen.

Vor dem Betreten der Station benutzen Sie bitte das Desinfektionsmittel links neben der Tür und reiben

sich die Hände damit großzügig ein.

Bitte halten Sie sich während Ihres Besuches am Bettplatz Ihres Angehörigen auf. Ein Umherlaufen auf dem Stationsflur ist nicht erwünscht, da die Privatsphäre der anderen Patienten und der Datenschutz verletzt werden könnten.

Es kommt immer wieder zu Hinweis- und Alarmtönen. Lassen Sie sich hiervon nicht irritieren. Auch wenn niemand vom Team im Zimmer ist, werden diese Alarmtöne von uns registriert.

Falls Sie bei der Pflege Ihres Angehörigen gerne mit einbezogen werden möchten, sprechen Sie bitte die betreuende Pflegekraft an.

Wie erlebt Ihr Angehöriger den Aufenthalt?

Ihr Beistand und Besuch sind für Ihren Angehörigen sehr wichtig. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten sollten Sie nicht mit mehr als 2 Personen gleichzeitig auf die Station kommen. Bei großen Familien kann es außerdem sinnvoll sein, einen engsten Besucherkreis auszuwählen.

Je nach Erkrankung kann es notwendig sein, das Bewusstsein mit Medikamenten soweit zu dämpfen, dass der Patient zu schlafen scheint. Ihr Angehöriger kann Sie evtl. hören oder Berührungen wahrnehmen. Sprechen und fassen Sie Ihren Angehörigen an wie immer, auch wenn er momentan nicht darauf reagieren kann. Lassen Sie sich nicht von der ungewohnten Umgebung abschrecken.

Wie kann ich mit der Situation umgehen?

Auch Sie kostet die Situation viel Kraft, mit der Sie haushalten sollten. Versuchen Sie, in dieser Zeit nicht allein vor den Problemen zu stehen.

Falls Sie es wünschen, begleiten unsere Seelsorger Sie gerne.